

Beteiligungsmöglichkeiten

Mitgliedschaft

Durch eine Mitgliedschaft bei KiWiZ e.V. zeigen Sie langfristiges Engagement für den technischen und naturwissenschaftlichen Nachwuchs. Als Mitglied werden Sie regelmäßig über die aktuellen Aktivitäten des Vereins informiert. Die Mitgliedsbeiträge betragen:

- 50,- € pro Jahr für eine persönliche Mitgliedschaft
- 500,- € pro Jahr für eine Firmenmitgliedschaft

Aktive Unterstützung

Zusätzlich zu einer Mitgliedschaft können Sie gezielt Einrichtungen Ihrer Region mit Materialsammlungen ausstatten. Die aktive Unterstützung durch NaWi-, Nawi plus bzw. KiTec-Baukästen erfordert zusätzlich eine Mitgliedschaft in der Wissensfabrik.

Spenden

Sie haben Interesse, KiWiZ e.V. zu unterstützen, möchten sich aber nicht fest binden? Gerne nimmt der Verein Geldspenden entgegen und nutzt diese für bestehende Aktivitäten. KiWiZ ist durch Bescheinigung des FA Hannover-Nord vom 10.06.2015 als steuerbegünstigten Zwecken dienend anerkannt.

Vereinskonto:

Commerzbank Hannover (vorm. Dresdner Bank)
IBAN: DE95 2508 0020 0700 1447 00
BIC: DRESDEFFXXX

Ja, wir haben Interesse, uns für den technischen Nachwuchs zu engagieren. Bitte senden Sie mir weiterführendes Informationsmaterial zur:

Firmenmitgliedschaft persönliche Mitgliedschaft

Firma/Institution/Einrichtung

Vorname

Nachname

Straße /Haus-Nr.

PLZ /Ort

Kontakt: E-Mail oder Telefonnummer

KiWiZ fördert bereits folgende Schulen:

Albert-Liebmann-Schule	GS Goetheplatz	GS Suthwiesenstraße
Albert-Schweizer-Schule	GS Grasdorf, Laatzen	GS Tiefenriede
Albert-Schweizer-Schule, Lehrte	GS Großburgwedel	GS Tegeloweg
Astrid Lindgren GS, Sehnde	GS Hägewiesen	GSV Espelkamp Süd, Benkhausen
Aueschule Ailgse + Steinwedel	GS Hämeler Wald, Lehrte	GSV Espelkamp Süd, Frotheim
Bonifatiuschule	GS Havelse, Garbsen	GSV Espelkamp Süd, Isenstedt
Brüder-Grimm-Schule	GS Hemmingen-Westerfeld	GS Vinnhorst
Egestorffschule	GS Hiddestorf	GS Wasserkampstraße
Ernst-Moritz-Arndt-Schule	GS In der Steinbreite	GS Wettbergen
Espelk.	GS Kestnerstraße	Heinrich-Wilhelm-Olberts-GS
Fichteschule	GS Kleinburgwedel	Henning-von-Tresckow-GS
Förderv. Montessori-Projekt	GS Kronsberg	Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule
Friedrich-Ebert-Schule	GS Lehrte-Süd	Hoffmann-v-Fallerleben-Schule
Gebrüder-Körting-Schule	GS Locomer Straße	Ina-Seidel-Schule, Espelkamp
GHS Rathausstraße, Laatzen	GS Lüneburger Damm	Kardinal-Galen-Schule
GS Altwarmbüchen, Isernhagen	GS Marienwerder	Kurt-Schumacher-Schule
GS Am Lindener Markt	GS Meterstraße	Ostlandschule, Espelkamp
GS Am Sandberge	GS Mühlenberg	Pestalozzi-Schule
GS An der Masch, Lehrte	GS Mühlenweg	Regenbogenschule, Sarstedt
GS Auf dem Loh	GS Rethmar, Sehnde	Regenbogenschule, Seelze
GS Beuthener Straße	GS Roderbruch	Südstadtschule
GS Entenfang	GS Saturnring, Garbsen	Schule im Erlengrund, Espelkamp
GS Garbsen-Mitte	GS Salzmannstraße	St. Bernward-Schule, Lehrte
GS Gestorf	GS Stammestraße	Theodor-Heuss-Schule
GS Glücksburger Weg	GS Stelingen	Wilhelm-Busch-Schule

Ermöglicht durch die Unterstützung von:



Kontakt:

Kind-Wissen-Zukunft e.V.
Schopenhauerstraße 12
30625 Hannover
Internet: www.kiwiz-ev.de

Vorsitzender des Vorstandes:
Sepp D. Heckmann
eMail: info@kiwiz-ev.de



Quelle: Wissensfabrik

**Technik spielerisch vermitteln!
Interesse frühzeitig wecken!**

KiWiZ e.V. - Ziele und Bausteine

Schwerpunkt der Vereinsarbeit des KiWiZ e.V. ist die aktive Unterstützung von Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen bei ihrer Aufgabe, Kinder und Jugendliche für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Dazu wurden vier konkrete Handlungsfelder identifiziert:

Aufbau eines regionalen Netzwerks, um Aktivitäten zu bündeln

Vermittlung von Partnerschaften zwischen Grundschulen und Unternehmen

Aufbau einer Support-Plattform für Lehrkräfte

Durchführung von Bildungsmaßnahmen in Grundschulen und Kindergärten

Durch praxisnahe und handlungsorientierte Heranführung an Technik werden die Kinder spielerisch in diesen Fächern gefördert. Ziel ist es, langfristig eine Vielzahl von Jugendlichen für mehr Engagement in technischen Berufe zu gewinnen.

Arbeitsweise und Partner

Statt das Rad neu zu erfinden, hat sich KiWiZ zur Aufgabe gemacht, bestehende Konzepte zu nutzen und zu kombinieren. Ein wichtiger Partner von KiWiZ ist die Wissensfabrik mit über 100 Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen. Hier wurden spezielle Unterrichtskonzepte sowie das zugehörige Material nach anerkannten didaktischen Richtlinien entwickelt und erprobt. Am 20.10.2009 wurden von der VHV Gruppe, der Siemens Stiftung und dem TÜV Nord die ersten Kooperationsverträge mit Grundschulen und der Wissensfabrik im Beisein von Hannovers Oberbürgermeister Stephan Weil feierlich unterzeichnet.



KiWiZ in Grundschulen

KiTec

Die KiTec-Baukästen fördern die technischen Kompetenzen der Kinder. Nachdem die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Material vertraut gemacht haben, legen sie einen Werkzeugführerschein ab. Anschließend wird zu Aufgabenstellungen aus den Bereichen Bau-, Fahrzeug- und Elektrotechnik ein Produkt gebaut.

NaWi - geht das?

Mit dem Experimentierkasten „NaWi“ lernen Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit die Methode des Experimentierens kennen. Bei Experimenten aus der Welt der Naturwissenschaften beschäftigen sich die Kinder mit Phänomenen zu Themen wie Wasser, Luft und Lebensmittel. Es wird ausprobiert, gestaunt und geschlussfolgert.

NaWi - geht das? plus

Aufgrund des großen Erfolgs von „NaWi - geht das?“ gibt es nun mit „NaWi plus“ eine Ergänzung bzw. einen Nachfolger. Dieser Experimentierkasten beschäftigt sich mit den Themen „Stoffe und ihre Eigenschaften“, „Umweltschutz und Recycling“ und „Feuer und Brandschutz“.



KiWiZ Forscherpreis

Der KiTec-Wettbewerb

Einmal im Jahr, kurz vor den Sommerferien, werden die besten KiTec-Projekte aller Patenschulen im Rahmen des KiWiZ Forscherpreises prämiert. Bis Mitte April können sich die Schulen mit einem 5er-Team zum Wettbewerb anmelden.

Was KiWiZ e.V. bereits verwirklicht hat

Flächendeckender Einsatz von Baukästen

Dank der aktiven Unterstützung der KiWiZ-Mitglieder wurden bereits über 40 Grundschulen in Hannover mit KiTec-Kästen ausgestattet. Über die Hälfte aller Grundschulen verfügt zudem über den Experimentierkasten „NaWi - geht das?“. Damit ist die Region Hannover Vorbild für ganz Deutschland.



Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

Zahlreiche Lehrkräfte haben sich unter Anleitung geschulter Mitarbeiter von KiWiZ-Mitgliedsfirmen mit den Baukästen vertraut gemacht und didaktische Ansätze zum Materialeinsatz kennengelernt und ausprobiert.

Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern

Bei der Projektarbeit mit dem KiTec-Kasten lernen die Schülerinnen und Schüler nach der Absolvierung des Werkzeugführerscheins praxisnah und handlungsorientiert Grundkenntnisse im Bereich „Technik“.



Schirmherrschaft



Dr. h. c. Edelgard Bulmahn, Bundestagsvizepräsidentin und Bundesministerin a.D., hat für Kind-Wissen-Zukunft e.V. die Schirmherrschaft übernommen. Frau Dr. Bulmahn wird das Engagement vieler hannoverscher Unternehmen in Grundschulen unterstützen und fördern. Die frühzeitige spielerische Heranführung an Technik und Naturwissenschaften an Grundschulen in Hannover und der Region bekommt damit zusätzliche Impulse.